

flächen verbunden (Elbwiese und Koppensplan). In der Mitte trennt sie der tiefe Talspalt der Sieben Gründe. Der nördliche Kamm ist der höhere. Er bildet die Grenze zwischen Schlesien und Böhmen. Er besteht zumeist aus Granit. Die tiefste Einsenkung dieses Gebirgskammes bildet die Mädelwiese, die bis 1200 m Höhe, bis in die Waldregion, hinabgeht. Sein Abfall zu dem etwa 1000 m tiefer gelegenen freundlichen und wohlangebauten Hirschberger Kessel ist steil. Von hier aus bietet das Riesengebirge dem Auge einen „mannigfach ausgehewigten Kamm, steile Felsabhänge und abwechselnd tiefe, finstere Schluchten dar.“ Es macht einen gewaltigen Eindruck auf den Beschauer und verdient seinen Namen mit Recht. Die Durchschnittshöhe dieses Kammes beträgt etwa 1300 m. Eine Reihe von Gipfeln steigen noch etwa 200 bis 300 m höher empor. Zu ihnen gehören — im Westen beginnend — der Reifträger, das Hohe Rad, die Große Sturmhaube, die Kleine Sturmhaube und am Ostrande der höchste Berg Mitteldeutschlands, die Schneekoppe (1605 m). Nahezu parallel zu diesem Rücken, im Mittel etwa nur 3 km von ihm entfernt, verläuft der südliche, böhmische und zugleich niedrigere Kamm, der vorwiegend aus Gneis und Glimmerschiefer besteht. Von der böhmischen Seite her (von Hohenelbe (450 m) aus gesehen), steigt das Gebirge allmählich an. Dieser Kamm wird in der Mitte von der tiefen Talschlucht der Elbe durchbrochen. Sie setzt sich zusammen aus der von der hochgelegenen Elbwiese im Westen, in der Nähe des Hohen Rades entspringenden Elbe (auch Elbseifen genannt), welche nach kurzem Laufe über eine steile Felswand hinabstürzt und den 50 m hohen Elbfall bildet, und dem Weißwasser, welches von der großen Weißen Wiese am Koppensplane im Osten kommt. Beide nehmen noch die Gewässer der Sieben Gründe auf. Bei Spindelmühle durchbricht die Elbe den böhmischen Kamm. Früher war das Tal der Sieben Gründe von einem Hochgebirgssee ausgefüllt, bis er sich diese Scharte nagte und durch sie seinen Abfluß fand. Westlich von diesem Elbdurchbruch erheben sich als höchste Klippen dieses Kammes der Krkonosch und der Kesselberg, östlich der Ziegenrücken und der Brunnberg. Rechtwinklig von den beiden Rücken, also vom Haupt Rücken nach Norden und vom Parallelrücken nach Süden, laufen mehrere langgestreckte Nebenrücken. Dahin gehören z. B. der Landeshuter Kamm, der Schmiedeberger Kamm und das Rehorngebirge.

Zwischen den Westenden der beiden Kämmen entspringt die Kleine Iser, während vom Südostabhänge der Schneekoppe die Aupa in einem prächtigen Felsentale, dem Aupa- oder Riesengrunde, nach Böhmen hinabzieht. Der von Iser und Aupa eingeschlossene südliche Teil des Gebirges wird von zahlreichen, südlich verlaufenden Schluchten durchschnitten. Auch der Nordabhang hat tiefe, felsige Schluchten. Die Gewässer, welche von diesem Steilabhang herabstürzen, fließen sämtlich zum Bober.